



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch in diesem Quartal erwarten Sie wieder viele aktuelle Infos aus unserem Kiez, dem Bundestag, dem Berliner Abgeordnetenhaus und der Bezirksverordnetenversammlung.

Im Bericht aus dem Berliner Abgeordnetenhaus geben gleich vier neue Beschlüsse Grund zu großen Optimismus für die künftige Entwicklung im Bezirk (S. 2). Auch Swen Schulz informiert zu den aktuellen Haushaltsberatungen im Bundestag (S. 4) und schildert seinen Besuch in der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Spandau (S. 5). Der Gastbeitrag des Familienzentrums Halemweg berichtet über das im August veranstaltete Fußballferiencamp für Flüchtlingskinder und Kinder aus dem Charlottenburger-Norden (S. 3). Christel Dittner informiert über die neue Erlebniswelt Tier und Natur im Jungfernhaidepark (S. 6) und Wolfgang Tillinger berichtet über die erfolgreiche Arbeit der Verkehrs-AG (S. 7).



Swen Schulz

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglied des Haushaltsausschusses



Frédéric Verrycken

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Hauptausschussvorsitzender



Christel Dittner

Bezirksverordnete

Sprecherin für Kleingärten



Wolfgang Tillinger

Bezirksverordneter

Sprecher für Straßen und Grünflächen



Lothar Saßen

Bezirksverordneter

Sportpolitischer Sprecher

Auf Ihre Unterstützung hoffe ich für das Team Charlottenburg-Nord,

Ihr Frédéric Verrycken

Redaktion des Newsletters und Ansprechpartner für Nachfragen, Anregungen, Kritik oder technische Probleme: Frédéric Verrycken, frédéric.verrycken@spd.parlament-berlin.de

BERICHT AUS DEM BERLINER ABGEORDNETENHAUS – FRÉDÉRIC VERRYCKEN

Es geht voran im Charlottenburger Norden!

Dem Charlottenburger Norden, aber auch dem ganzen Bezirk stehen beträchtliche, positive Veränderungen bevor. Gleich vier Beschlüsse aus dem Berliner Abgeordnetenhaus geben Grund zu großen Optimismus für die künftige Entwicklung im Bezirk.

Die Vorlage zur Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Halemweg hat den Hauptausschuss einstimmig passiert. Damit stehen dem Bezirk Mittel i.H.v. über 50 Mio. Euro für die Entwicklung des Areals zur Verfügung. Durch ein bauliches Konzept von Senat und Bezirk soll dem dringenden Bedarf an Schul- und Kitaplätzen sowie Wohnraum Abhilfe geschaffen werden. So sollen auf dem nördlichen Teil des Areals neben dem Neubau der asbestbelasteten Anna-Freud-Schule, die angrenzende Erwin-von-Witzleben-Grundschule und die Kindertagesbetreuung qualifiziert und auf der südlichen Fläche neuer Wohnraum mit über 200 Wohneinheiten geschaffen werden. Der Baubeginn ist für den Sommer 2016 zugesagt worden.

Bis dahin wird die ehemalige Poelchau-Oberschule am Halemweg als Unterkunft für geflüchtete Menschen genutzt. Nach den Herbstferien sollen damit 350 Flüchtlinge Schutz vor Winter und Kälte finden. Die schutzsuchenden Menschen brauchen nach traumatischen Momenten und einer häufig monatelangen und lebensgefährlichen Flucht einen Ort der Ruhe zum Ankommen. Wir sind aufgerufen, den Geflüchteten in einer schwierigen Situation Respekt und Unterstützung entgegenzubringen.

Daneben wurde der Charlottenburger Norden als neues Fördergebiet in das Stadtumbauprogramm des Berliner Senats aufgenommen. Hierbei werden ab 2016 jährlich bis zu fünf Millionen Euro für bauliche Infrastrukturmaßnahmen bereitgestellt, um den Norden Charlottenburgs künftig attraktiver zu machen. Für ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ist dabei ein Zusammenspiel von Einwohnern, Initiativen, Wohnungsbaugesellschaften und Bezirk unerlässlich.

Sehr erfreulich für unseren Kiez ist auch die geplante Erhöhung der Mittel für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN) von 1 Mio. im Jahr 2015 auf 1,5 Mio. Damit kann der Bezirk die tolle Arbeit seiner vier Stadtteilzentren, u.a. auch im Halemweg, unterstützen und sichern.

Zu guter Letzt haben wir im Berliner Abgeordnetenhaus noch einen Antrag zur Absicherung von Jugendkunst-, der Verkehrs- und der Gartenarbeitsschulen in den Bezirken auf den Weg gebracht. Diese Institutionen sind eine große Bereicherung für eine vielfältige Bildungsförderung vor Ort.



Frédéric Verrycken

Fußballferiencamp für Flüchtlingskinder und Kinder aus Charlottenburg-Nord

Im August startete das Pilotprojekt „Ferien-Fußballcamp für Flüchtlings- und Kinder aus Charlottenburg – Nord“ im Alter von 7-15 Jahren unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters Herrn Naumann. Dieses Projekt konnte nur aufgrund der engen Zusammenarbeit folgender engagierter Mitwirkender und Initiatoren stattfinden:

- Bezirksbürgermeister Naumann (SPD), Swen Schulz MdB (SPD) und Frédéric Verrycken MdA (SPD)
- Team des Familienzentrums am Halemweg (Träger Stadtteilverein Tiergarten e.V.)
- Fußball- Schule-Berlin e.V.
- SC Siemensstadt Berlin e.V.
- Integrationslotsinnen (Diakonisches Werk Steglitz und Teltow – Zehlendorf e.V.)
- Flüchtlingsheim Soorstraße (Gierso Boardinghaus Berlin)
- Flüchtlingsheim AWO Refugium am Kaiserdamm (AWO Kreisverband Berlin Mitte e.V.)

Täglich hatten die Kinder die Möglichkeit mit dem Fußballtrainer Frank Arlinghaus und der Integrationslotsin Yvon Mboukeh Fußballtechniken und -tricks zu erlernen. In den Pausen wurden die Kinder vom Familienzentrum mit einem gesunden Mittagessen versorgt. Anschließend konnten sich die Kinder bei Brettspielen und Kreativprogramm entspannen und neue Energie für das Nachmittagstraining tanken. Am Ende der Woche fand ein Grillfest für alle Beteiligten und Eltern statt.



Zu Abschluss des Projektes blickten die Kinder sowie alle beteiligten Mitarbeiter auf eine erlebnisreiche, unbeschwertere und schöne Woche zurück. In dieser Zeit erlernten die Kinder nicht nur viel über das Zusammenspiel und Regeln auf dem Fußballplatz sondern auch über wichtige Regeln im menschlichen Umgang miteinander.

Die Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsheim Soorstraße (Gierso Boardinghaus Berlin) sowie dem AWO Refugium am Kaiserdamm (AWO Kreisverband Berlin Mitte e.V.) wird vom Familienzentrum am Halemweg zukünftig weiter ausgebaut.

Wir wollen uns für die Unterstützung bei dem Schirmherrn Bezirksbürgermeister Herrn Naumann (SPD), dem Bundestagsabgeordneten Swen Schulz (SPD), dem Mitglied des Abgeordnetenhauses Frédéric Verrycken (SPD) sowie bei allen Teilnehmenden, Initiatoren und Mitwirkenden für diese tolle Zusammenarbeit bedanken!

Bericht: Marieke Lüttger und Rajni Aggarwal – Team Familienzentrum am Halemweg

Familienzentrum am Halemweg, Halemweg 30, 13627 Berlin, Tel: 030 / 38 38 65 50

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG – SWEN SCHULZ

Die Nacht der Haushälter
Aktuelles aus den Beratungen im Deutschen Bundestag

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat ein besonderes Image im politischen Berlin. Legendar sind Schilderungen wonach in Nachtsitzungen Minister in erhebliche Schwierigkeiten kamen, weil sie ihren Haushalt nicht ordentlich erklären konnten und, unter Tränen, zuschauen mussten wie sie bildlich gesprochen einen Kopf kürzer gemacht wurden. Ich bin nun seit Ende 2013 im Haushaltsausschuss - habe aber solche dramatische Szenen noch nicht erlebt; allerdings durchaus scharfe Debatten. Tatsächlich ist dies der Ausschuss vor dem die Ministerinnen und Minister den größten Respekt haben.



Der Ausschuss kann aber auch sehr freundlich sein, wenn er von Dingen überzeugt ist. Berlin hat - einmal mehr - massiv von solchen Entscheidungen profitiert. Für die Hauptstadt Kultur werden über 280 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt: Von der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten bis zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: Wir unterstützen wichtige Einrichtungen und Projekte die über Berlin hinaus wirken. Der Bund leistet somit seinen Beitrag für die nationale und internationale Ausstrahlung der hauptstädtischen Kultur.

Natürlich werden im Haushaltsausschuss alle möglichen (und manchmal auch nachgerade unmöglichen) Fragen diskutiert und Dinge entschieden. Ein, in diesen Wochen überall dominierendes Thema ist der Umgang mit Geflüchteten: Von der Bundespolizei über die Integrationskurse und die Agentur für Arbeit bis hin zum Personal des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie die Unterstützung der Kommunen ist das ein wichtiges Thema - und es wird zusätzliches Geld zur Verfügung gestellt.

Wichtig ist dabei, dass jetzt nicht der Eindruck entsteht, dass plötzlich nur noch Politik für Geflüchtete gemacht wird. Das ist nicht der Fall: Es ist ein wichtiges Thema, das die Schlagzeilen beherrscht, bei weitem aber nicht das einzige Thema. So stellen wir Mittel für den Bau kostengünstiger Wohnungen zur Verfügung - ausdrücklich für alle. Oder im Bereich Bildung und Forschung: Ja, im Haushalt 2016 wird es etwa 100 Millionen für Geflüchtete geben - von der Alphabetisierung über die berufliche Bildung bis hin zur akademischen Förderung. 100 Millionen: Das ist sehr viel Geld. Aber der Gesamthaushalt alleine für Bildung und Forschung liegt in diesem Jahr bei über 16 Milliarden – ein Rekordhaushalt!

Im Bundestag und konkret im Haushaltsausschuss haben wir inzwischen einige gute Entscheidungen getroffen, aber die immer neuen Debatten und Streitereien gerade innerhalb der Koalition erhöhen aber das Vertrauen in die Problemlösungskompetenz der Bundesregierung nicht gerade. Der Haushaltsausschuss steht mit seiner Arbeit nicht immer im Blickpunkt. Aber wir versuchen die Dinge zu ermöglichen die nötig sind um die Schwierigkeiten zu bewältigen.

Swen Schulz, MdB, Mitglied im Haushaltsausschuss

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG – SWEN SCHULZ

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Warten im Trockenen

Vor einigen Wochen habe ich die Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Spandau besucht. Mir ist dort aufgefallen, dass die Wartesituation sehr schwierig ist. Da im Gebäude nicht genügend Platz ist, müssen viele Menschen unter freiem Himmel warten. Im Sommer geht das ja vielleicht noch gerade - aber im jetzt im Herbst bei Regen und im Winter gar bei Eis und Schnee ist dies unzumutbar.

Der Leiter der Außenstelle hatte jedoch eine Idee: Direkt angrenzend befindet sich ein Gebäude des Deutschen Bundestages, das als Möbellager genutzt wird. So bat man mich, doch einmal nachzufragen, ob nicht ein Teil als überdachter und gewärmter Warteraum genutzt werden könnte.

Gesagt getan: Ich habe mich mit der Verwaltung des Deutschen Bundestages in Verbindung gesetzt. Erste Schwierigkeiten wurden schnell überwunden und der Direktor des Bundestages hat unglaublich schnellen Verzug gemeldet. So gut kann Verwaltung funktionieren!



Swen Schulz, MdB, Mitglied im Haushaltsausschuss

+++++



Diskussionsveranstaltung

*** Mobilität von morgen**

Dienstag, den 01.12.2015,
um 19.30 Uhr,
Haus am Mierendorffplatz,
Mierendorffplatz 19 (Ecke Lise-Meitner-Straße),
10589 Berlin

Programm

- 19.30 Uhr **Begrüßung und kurze Einführung**
Swen Schulz, MdB
- 19.35 Uhr **Mobilität von morgen**
Sören Bartol, MdB
Stv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion
- 19.45 Uhr **Verkehrskonzepte in Berlin**
Christian Gaebler, Staatssekretär für
Verkehr und Umwelt, Berlin
- 19.55 Uhr **Diskussion**
- 21.00 Uhr **Schlusswort**
Swen Schulz, MdB

+++++

BERICHT AUS DER BVV – Christel Dittner

Tierisch guter Jungfernheidepark!

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Bezirksstadtrat Marc Schulte und Bezirksamt wurde die „Erlebniswelt Tier und Natur im Jungfernheidepark“ wurde am 28.10.2015 eröffnet. Vorerst mit drei ewig hungrigen Ziegen – denen aber bald weitere folgen sollen – und zwei kuschligen Kaninchen. Das Projekt wird durchgeführt von der abw gGmbH sowie der ajb GmbH in Kooperation mit dem Bezirksamt Charlottenburg. Dort werden Jugendliche und Erwachsene mit Förderbedarf beschäftigt. Im Gespräch mit ihnen kann man feststellen, dass sie mit Recht stolz auf ihre Arbeit sind. Die weitere Planung sieht neben den bereits fertiggestellten Kletter- und Bauelementen für kleinere Kinder einen Walderlebnisparkours zum Kennenlernen der Lebensräume von Tieren, Pflanzen und Bäumen vor. Damit kommt auch endlich wieder „mehr Leben in die Bude“, denn entgegen zu früheren Zeiten, als sich noch Damwild und Wildschweine in ihrem Gehegen tummelten und Goldfasane die Volieren bevölkerten, hatte der Park viel von seiner Attraktivität verloren.

Obwohl in den vergangenen Jahren, auch in Zusammenhang mit der Ring-Siedlung, der historische Teil des Parks dank UNESCO-Mitteln restauriert werden konnte, fehlte doch das tierische Leben. Der benachbarte Hochseilgarten, dessen Betreiber einst als eine heimische Gruppe von uns gegen den damaligen Baustadtrat Gröhler, der eine französische Firma bevorzugte, durchgesetzt wurde, erweitert noch das Freizeitangebot vor allem für Familien, nicht nur im näheren Wohnungsumfeld, sondern weil über die Grenzen des Bezirks hinaus.

Christel Dittner



Quelle: Tural Laali Banab

BERICHT AUS DER BVV – WOLFGANG TILLINGER

Einladung zum Mitgestalten im Kiez Mierendorffplatz!

Die geänderte Verkehrsführung in der Tauroggerer Straße, die wir gemeinsam mit vielen Anwohnern umgesetzt haben, ist mittlerweile eine so nicht vorausgesehene Erfolgsgeschichte. Zum einen sind die meisten Anwohnerinnen und Anwohner mit dem Ergebnis hoch zufrieden, zum anderen ist die aus dieser Initiative hervorgegangene Verkehrsarbeitsgemeinschaft – koordiniert von Frau Andrea Isermann-Kühn in der DorfwerkStadt (Mierendorffstr. 6, Tel.: 3445874 oder Mail: team@dorfwerkstadt.de) – zu einer höchst effektiv arbeitenden Gemeinschaft geworden. Ihre Arbeitsergebnisse werden vom Bezirksamt und den zuständigen Stellen auf Landesebene ernst genommen, sodass man sich bei Treffen im Kiez mit ihnen auseinandersetzt, ihre Bearbeitung in eine Prioritätenliste aufnimmt und in gemeinsamer Abstimmung umsetzt. Wahre Bürgerbeteiligung hat sich hier aus dem gemeinsamen Gestaltungswillen ergeben. Es hat sich gezeigt, dass Politik nicht vorneweg gehen muss, sondern im Dialog, einer ergebnisoffenen Diskussion und dem Vermitteln der Ansprechpartner, die Basis für Engagement legen kann. Wir freuen uns, dies hier geschafft zu haben.



Zwischenzeitlich hat die Verkehrsarbeitsgemeinschaft schon viele Stellen im Kiez erfasst, an denen Veränderungen für mehr Sicherheit für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sorgen könnten. Sie hat die vielen Verbesserungsvorschläge in einer Prioritätenliste erfasst, um die Zeitabläufe der Bearbeitung festzulegen. Diese Liste wird laufend nachgebessert, fortgeschrieben und ergänzt. Es ist eine Diskussion dieser Prioritätenliste mit dem neuen Leiter der Verkehrslenkung Berlin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zu Beginn des nächsten Jahres geplant, um die Umsetzung verlässlich abzustimmen.

Diese Prioritätenliste können Sie gerne über die DorfwerkStadt beziehen. Das ist ein erster Schritt, um zu erfahren, mit welchen Ideen sich die Verkehrsarbeitsgemeinschaft zurzeit beschäftigt und welche Veränderungen sie andenkt. Das ist für Sie eine Möglichkeit, sich selbst mit eigenen Vorschlägen einzubringen. Mit dem Bezirksamt ist man aktuell im Gespräch wegen einer neuen Fahrbahndecke in der Keplerstraße. Dabei wird auch über eine neue Verkehrsführung – ähnlich wie in der Tauroggerer Straße – und andere Möglichkeiten einer Verkehrsberuhigung diskutiert. Hierüber haben wir die Anwohner in einer Postwurfsendung informiert und zahlreiche Rückmeldungen erhalten. Diese werden wir weitergeben in der Hoffnung auf eine große Beteiligung der Anwohner. Das ist eine gute Gelegenheit, sich selbst einzubringen und die eigene Straße mitzugestalten.

Wolfgang Tillinger

BERICHT AUS DER BVV – Lothar Saßen

Was lange währt, wird endlich gut.

Nach längeren Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten zur Erneuerung des Kunstrasens auf dem Sportplatz Brahestraße ist der Platz nun mittlerweile wieder für den Spiel- und Trainingsbetrieb freigegeben. Damit ist der SPD-Antrag „Kunstrasen des Sportplatzes Brahestraße erneuern“, Drs. 0810/4 nun vollständig umgesetzt worden.

Die Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans macht zumindest leichte Fortschritte: In der letzten Sitzung des Sportausschusses erhielten wir vom Sportamt die Information, dass der Bezirk für die Aufstellung des fachlich wichtigen Sportentwicklungsplans nun Unterstützung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport erhält, weitere Institutionen sollen dabei helfen. Damit wird ein Vorschlag der SPD-Fraktion aufgegriffen, denn mit dem SPD-Antrag „Sportentwicklungsplan vorantreiben“, Drs. 1144/4 forderten wir bereits im Frühjahr das Bezirksamt aufgrund der angespannten Personalsituation im Bezirk dazu auf, sich hierfür zur Entlastung und zügigeren Umsetzung um Drittmittel zu bemühen.

In der vergangenen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung haben wir auf SPD-Initiative hin den Antrag „Einführung eines Kombitickets für das Olympiagelände und den Glockenturm“, Drs. 1398/4 beschlossen. Ziel ist es zwischen der Olympiastadion Berlin GmbH und dem Pächter des Glockenturmes eine Vereinbarung zur Einführung eines Kombitickets zu schließen, wodurch Besucherinnen und Besucher mit einem einzigen Ticket den Zutritt zu Olympiapark, Olympiastadion und Glockenturm erhalten. Bisher werden für Besucherinnen und Besucher des Olympiageländes und des Glockenturmes nur Einzeltickets angeboten. Dieses Kombiticket soll zusätzlich zu den bisherigen Einzeltickets angeboten werden und gegenüber diesen einen Rabatt aufweisen. Ein zusätzliches Kombiticket erhöht aus unserer Sicht die Besucherfreundlichkeit und führt zu Synergieeffekten. Damit wird ein Aushängeschild unseres Bezirkes gestärkt.

Lothar Saßen

Drs.: 0810/4

Kunstrasen des Sportplatzes Brahestraße erneuern

Die BVV hat in ihrer Sitzung am 10.04.2014 folgenden Beschluss gefasst:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich nach der Erhöhung der Mittel für das Schulanlagenanierungsprogramm für die Erneuerung des Kunstrasens auf dem Sportplatz Brahestraße einzusetzen und dies mit entsprechender Priorität gegenüber dem Senat zu melden.

Der BVV ist bis zum 31.05.2014 zu berichten.

Hierzu wird Folgendes berichtet:

Das Bezirksamt hat am 15.07.2014 die Anmeldungen zum Schulanlagenanierungsprogramm 2015 beschlossen. Die Erneuerung des Kunstrasens des Sportplatzes Brahestraße mit Kosten in Höhe von 450.000 € ist darin enthalten.



Flüchtlingshilfe in Charlottenburg-Wilmersdorf – Charlottenburg setzt sich aktiv für Flüchtlinge ein!

Jeden Tag erreicht eine Vielzahl von Flüchtlingen Berlin. In diesem Jahr werden in der Hauptstadt 40.000 Flüchtlinge erwartet, mehr als 2.000 von ihnen in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Viele Bürgerinnen und Bürger möchten helfen, wissen aber oft nicht, wie und vor allem wo. Ich möchte Ihnen hier eine Reihe von Initiativen und Möglichkeiten des Einsatzes für Flüchtlinge nahelegen.

Ganz aktuell werden helfende Hände in der neuen Notunterkunft Halemweg, in der ehemaligen Poelchau-Oberschule gesucht. Im Halemweg 24 in 13627 Berlin wird seit dem 26.10.2015 eine Notunterkunft zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen betrieben. Ca. 400 Menschen, vorwiegend Familien mit Kindern, sollen hier in den nächsten Monaten Schutz vor Winter und Kälte finden. Die Koordination der Unterstützung vor Ort in Charlottenburg-Nord übernimmt ab sofort das Stadtteilzentrum.

Wer helfen mag, bitte direkt melden unter:

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/ueber-den-bezirk/bezirkliche-einrichtungen/artikel.195820.php>

oder

<https://netzwerkfluechtlingeberlin.wordpress.com/2015/10/17/charlottenburg-wilmersdorf-notunterkunft-halemweg/>

oder

https://www.facebook.com/groups/428169870717274/?notif t=group_added_to_group

Charlottenburg setzt sich aktiv für Flüchtlinge ein. Ein weiteres Beispiel ist das Engagement der Ehrenamtlichen von „Charlottenburg hilft“. Das diesjährige Opferfest wurde gemeinsam mit Flüchtlingen aus dem Stadtteil im Stadtteilzentrum gefeiert. Bilder der Veranstaltung finden sich auf der Webseite:

www.charlottenburg-hilft.de

Ein Engagement vor Ort ist wichtig für eine offene Willkommenskultur. In diesem Sinne übernehmen viele Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk Verantwortung für die ankommenden Flüchtlinge. Ich möchte auch Sie ermutigen, sich für Flüchtlinge zu engagieren. Jeder kann helfen. Es werden Sach-, Geld- und Zeitspenden benötigt. Informationen, wie Sie helfen können, finden Sie auf diesen Webseiten:

www.willkommen-im-westend.de

www.klausenerplatz.de

www.fluechtlingshilfe.berlin.de

www.helpto.de

Auf seiner Webseite listet das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf die zahlreichen Möglichkeiten auf, wie man sich vor Ort engagieren kann:

<https://www.berlin.de/buergeraktiv/engagieren/fuer-fluechtlinge/>

Anton Grünwald – Der neue Praktikant im Kiezbüro Verrycken

Mein Name ist Anton und ich studiere Politik, Verwaltung und Organisation an der Universität Potsdam. Seit September absolviere ich mein sechsmonatiges Pflichtpraktikum bei Frédéric Verrycken (MdA). Der Kontakt entstand durch meine Mitgliedschaft in der SPD Abteilung 79 in Charlottenburg-Nord.



Zu meinen Aufgaben gehört die Mitarbeit im Kiezbüro in der Taurogger Straße 45. Dort habe ich Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihren Anliegen kommen. Auch im Abgeordnetenhaus gibt es immer viel zu tun, schließlich ist mein Arbeitgeber als Vorsitzender des Hauptausschusses in der Planung des Haushalts für die kommenden Jahre aktiv.

Neben den alltäglichen Aufgaben ist die Mitorganisation von Veranstaltungen und Projekten ein wichtiger und spannender Bestandteil des Praktikums. Eine solche Veranstaltung war etwa der Gastvortrag von Frau Langkau-Alex vom International Institute of Social History in Amsterdam zum Leben von Paul Hertz.

Es freut mich, durch die Tätigkeit als Praktikant einen Beitrag zur Gestaltung meines Kiezes zu leisten.

Vom Praktikum erhoffe ich mir, erste Berufserfahrungen im Bereich der Politik zu erwerben. Ich bin überzeugt, dass mir die Kenntnisse, die durch das Praktikum vermittelt werden, im späteren Berufsleben sehr nützlich sein werden.

Anton Grünwald

Neues aus Presse und Medien:

Versammlung am Halemweg, Berliner Woche 14.11.2015
<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg-nord/politik/versammlung-am-halemweg-d88649.html>
Der Norden wird schöner, Berliner Abendblatt 07.10.2015
<http://www.abendblatt-berlin.de/2015/10/07/der-norden-wird-schoener/>
Aufbruchstimmung im Norden, Berliner Woche 02.10.2015
<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/politik/aufbruchstimmung-im-norden-d86341.html>
Am Halemweg stehen beträchtliche Veränderungen bevor, Berliner Woche 02.10.2015
<http://www.berliner-woche.de/charlottenburg/politik/am-halemweg-stehen-betraechtliche-veraenderung-bevor-d86342.html>
Fördersegen für Charlottenburg-Nord, Berliner Abendblatt 20.09.2015
<http://www.abendblatt-berlin.de/2015/09/20/foerdersegen-fuer-charlottenburg-nord/>
Interview zum Finanzlage Berlins, taz 09.09.2015
<http://www.taz.de/!5226482/>
Gemeinsam vorwärts, Berliner Abendblatt 21.08.2015
<http://www.abendblatt-berlin.de/2015/08/21/gemeinsam-vorwaerts/>

Weiteres aus Presse und Medien unter www.verrycken.de.

Kleine Anfragen:

Informationsmöglichkeiten für Flüchtlinge (07. Oktober 2015)
http://www2.verrycken.de/uploads/informationsmoeglichkeiten_fuer_flaechtlinge_7.oktober_2015.pdf
Zukunft der Kleingartenkolonie Oeynhausens II (09. September 2015)
http://www2.verrycken.de/uploads/zukunft_der_kleingartenkolonie_oeynhausens_ii_09_september_2015.pdf
Gewinnung und Förderung von Nachwuchskräften für den allgemeinen Verwaltungsdienst in Berlin (III) (01. September 2015)
http://www2.verrycken.de/uploads/gewinnung_und_foerderung_von_nachwuchskraefte_fuer_den_allgemeinen_verwaltungsdienst_in_berlin_iii_01_september_2015.pdf
Buslinie 123 - Notwendige Taktverdichtung?! (3. August 2015)
http://www2.verrycken.de/uploads/buslinie_123_notwendige_taktverdichtung_3_august_2015.pdf
Wie geht es weiter mit der Kolonie Bleibtreu II? (3. August 2015)
http://www2.verrycken.de/uploads/wie_geht_es_weiter_mit_der_kolonie_bleibtreu_ii_3_august_2015.pdf

Weitere Anfragen unter www.verrycken.de.

KONTAKT UND TERMINE:

Frédéric Verrycken
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Büro im Berliner Abgeordnetenhaus
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Tel.: 030/23 25 13 46
Fax: 030/23 25 22 29

frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de

Kiezbüro in Charlottenburg Nord
Tauroggerstraße 45
10589 Berlin

Tel.: 030/52 13 19 70
Öffnungszeiten: Mo 12-17 Uhr, Di 14-17 Uhr
Mi 8-11.30 Uhr, Do 9-12 Uhr Fr 9-14 Uhr

www.verrycken.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE IM KIEZBÜRO

immer montags

17.30 – 18.30 Uhr (und nach Vereinbarung)

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT DEM BEZIRKSVERORDNETEN WOLFGANG TILLINGER IM KIEZBÜRO

jeden 4. Montag im Monat

17.30 – 18.30 Uhr

GEMEINSAME SPRECHSTUNDE MIT DEN BEZIRKSVERORDNETEN CHRISTEL DITTNER UND WOLFGANG TILLINGER IM STADTTEILZENTRUM AM HALEM WEG

jeden 2. Montag im Monat

16.00-17.00 Uhr
Halemweg 18, 13627 Berlin

MOBILE BÜRGERSPRECHSTUNDE

jeden 2. Samstag im Monat

10.00 – 12.00 Uhr
Heckerdamm 225, 13627 Berlin (vor Reichelt Edeka)
Heckerdamm 240, 13627 Berlin (vor Netto)

KOSTENFREIE RECHTSBERATUNG IM KIEZBÜRO

jeden 1. Dienstag im Monat

17.00 – 18.00 Uhr

Swen Schulz
Mitglied des Deutschen
Bundestages

Büro im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 70 185
Fax: 030 227 76 143

swen.schulz@bundestag.de
www.swen-schulz.de

**Bezirksverordnete der
BVV-Charlottenburg Wilmersdorf**

Christel Dittner
Tel.: 030/34 570 66
Fax: 030/345 70 66

Lothar Saßen
lothar.sassen@arcor.de

Wolfgang Tillinger
Tel.: 030/89 06 83 70
wolfgang.tillinger@web.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Frédéric Verrycken, MdB
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Tel.: 030/2325 1346
frederic.verrycken@spd.parlament-berlin.de